

7. Anhang

(s. nachfolgende Seite)

Tabelle »Modi filmischer Tastsinnlichkeit« (Quelle: Eigene Darstellung)

Ebenen hapto-taktiler Emergenzen:				Modi hapto-taktiler Ausrichtungen & Bezugnahmen				allozentrisch
Reizgemisch / filmophaan	Dispositiv / technisch-materiell	Filmraum / diegetisch	Modi filmischer Tastsinnlichkeit als Resultat aus:	egozentrisch				
	verfälschter Aisthetisierung & Narrativierung			rezeptionsseitiger Ausrichtung & Bezugnahme				
	Körper als tastbar/fühlbar vermitteln Körper als expressiv Objektivierende Haptisierungen/Taktisierungen			Körper als perzeptiv Subjektivierende Haptisierungen/Taktisierungen				
Reizgemisch / filmophaan	Den Film als physikalisches Reizgemisch direkt auf mich wirkend wahrnehmen in Form von: - filmophaane Haptik (glatte oder texturierte Flächen; reduziertes Hören) - filmophaane Taktilität (thermozeptive; intermittierende [als hypnotisch-banane]; exzessive [als <i>dehd</i> produzierende]; nozeptive; vibrotaktil; viszerale, vitale [Infraschall])	Den Film als physikalisches Reizgemisch direkt auf mich wirkend wahrnehmen in Form von: - haptische filmophaane Mimesis (<i>homiocepanis; homiostructural u. a.</i>) - haptische filmophaane Mimesis (<i>homioekinetic; homioememorph u. a.</i>) - taktil filmophaane Mimesis (<i>homiothermic; homioyopod u. a.</i>) - rhythmisch filmophaane Mimesis (<i>homioirhythmisch; homioovital</i>)	Den filmischen Raum u. diegetische Körper als direkt auf mich wirkend wahrnehmen in Form von: - diegetische Raumbaptik - diegetische Volumenbaptik - diegetische Flächenbaptik - diegetische Linienbaptik - diegetische Raumtaktilität - diegetische Volumentaktilität - diegetische Flächentaktilität - diegetische Bewegungs-Protaktilität/Bewegungs-Haptik	Den filmischen Raum u. diegetische Körper spiegeln in Form von: - haptische Raum-Mimesis (<i>homioemorph; homiocepanis u. a.</i>) - haptische Raum-Mimesis (<i>homioekinetic; homioovital u. a.</i>) - taktil Raum-Mimesis (<i>homioestructur; homiothermisch u. a.</i>) - taktile Objekt-/Figurenkörper-Mimesis (<i>homiostructural; homioyopod u. a.</i>) - haptische Objekt-/Figurenkörper-Mimesis (<i>homioekinetic; homioovital u. a.</i>) - taktil Objekt-/Figurenkörper-Mimesis (<i>homiothermisch; homioestructural u. a.</i>) - haptische Flächen-Mimesis (<i>homioirhythmisch; homioovital</i>) - taktil Flächen-Mimesis (<i>homioyopod u. a.</i>) - taktile Flächen-Mimesis (<i>homiothermisch; homioestructural</i>) - haptische Linien-Mimesis (<i>homioecpanis; homioovital</i>)	Mich in diegetische Körper einfühlen in Form von: - Figurenkörper-Enaptik - Figurenkörper-Entaktilität - Figurenkörper-Entone - Figurenkörper-Endynamik - Figurenkörper-Endvitalität - Figurenkörper-Endrhythmizität - Objekt-Enaptik - Objekt-Entaktilität - Objekt-Entone - Objekt-Endynamik - Objekt-Endvitalität - Objekt-Endrhythmizität - re-enaktive Enaptik	interobjektiv empathische Tastsinnlichkeit haptisch/taktil/-tonisch/-dynamisch/-vital/-rhythmisch ... »Fühlen-von« (verkörpert wahrnehmen) → gebirgt durch den Grad der (In-)Kongruenz meines Wahrnehmungsinteresses mit dem des figurenleiblichen Wahrnehmungshandels: homohaptisch-heterohaptisch	interobjektiv empathische Tastsinnlichkeit haptisch/taktil/-tonisch/-dynamisch/-vital/-rhythmisch ... »Fühlen-durch« (verkörpert durch anderen Leib fühlen) Durch diegetische Leiber fühlen (verkörpert Wahrnehmen des diegetischen Raums und seiner Elemente im Modus des »Ich-als-Andere«) in Form von: - Figurenkörper-Diaphaptik - Figurenkörper-Diataktilität - Figurenkörper-Diatone - Figurenkörper-Diadynamik - Figurenkörper-Diavitalität - Figurenkörper-Diarhythmizität → gebirgt durch den Grad der (In-)Kongruenz meines Wahrnehmungsinteresses mit dem des figurenleiblichen Wahrnehmungshandels: homohaptisch-heterohaptisch	allozentrisch
Entitäten als tastbar/fühlbar vermitteln Körper als perzeptiv Objektivierende Haptisierungen/Taktisierungen				Entitäten als tastend/fühlend vermitteln Körper als perzeptiv Subjektivierende Haptisierungen/Taktisierungen				

Sonja Kirschall ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sozialforschungsstelle der Technischen Universität Dortmund und forscht dort zu medialisierten Affiliationsprozessen und Gestaltungsanforderungen sozial verbindender Medien bei depressiver Symptomatik. Sie lehrte Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und studierte Medienwissenschaft und Anglistik in Bochum und Leeds.

